

<b>VORWORT</b> . . . . .	S. 9
--------------------------	------

<b>A. EINLEITUNG</b> . . . . .	13
--------------------------------	----

## **B. DER LEHRPLAN FÜR DIE NEUNJÄHRIGE GRUNDSCHULE**

<i>I. Vorstellung und Kommentar</i>	19
-------------------------------------	----

1. Der Aufbau der Grundschule . . . . .	19
2. Der Lehrplan der Grundschule als Meilenstein in der Kulturgeschichte . . . . .	21
3. Die Bedeutung des Lehrplans für die Gesellschaft . . . . .	23
4. Ziel und Richtlinien . . . . .	24
5. Der Begriff der allgemeinen Bildung im Lehrplan . . . . .	25
6. Das Individuum im Mittelpunkt der Schularbeit . . . . .	25
7. Der Schüler in der Gemeinschaft . . . . .	26
8. Die Beziehung zwischen Elternhaus, Schule und Gesellschaft . . . . .	27
9. Das Verhältnis Schüler und Lehrer . . . . .	28
10. Die freie Zuwahl . . . . .	30
a) Die freie Zuwahl als Grundstein für die neue Schule . . . . .	30
b) Die gesetzliche Verankerung der freien Zuwahl . . . . .	32
c) Einschränkungen der freien Zuwahl . . . . .	33

### *II. Der neue Lehrplan in der Schulpraxis*

1. Die Stellung der Schule in einer dynamischen Gesellschaft . . . . .	35
2. Die Entwicklung der Differenzierung in den Versuchsschulen . . . . .	35
3. Der Visby-Kompromiß . . . . .	38
4. Die Oberstufe der Grundschule . . . . .	39
a) Psychologische Grundlagen der Differenzierung . . . . .	39
b) Struktur und Funktion . . . . .	40
c) Die Lernsituation . . . . .	48
d) Disziplinfragen . . . . .	49
5. Notengebung und Versetzung . . . . .	52
6. Die Studienwahl . . . . .	55

### *III. Die tägliche Arbeit in der Grundschul-Oberstufe*

1. Ziel, Inhalt und Form des Unterrichts . . . . .	58
a) Inhaltsprobleme . . . . .	58
b) Organisationsprobleme . . . . .	59
c) Integrationsprobleme . . . . .	59
d) Auf den Unterricht einwirkende Faktoren . . . . .	62

2.	Pädagogische Hilfsmittel . . . . .	63
	a) Das Lehrbuch . . . . .	63
	b) Schulbibliotheken und Handbüchereien . . . . .	65
	c) Audio-visuelle Hilfsmittel . . . . .	66
	d) Programmierter Unterricht . . . . .	69
3.	Deutsch als Beispiel für ein Fertigungsfach . . . . .	70
	a) Allgemeines . . . . .	70
	b) Das Lehrbuch im Deutschunterricht . . . . .	72
	c) Eine Lektion aus dem Lehrbuch . . . . .	75
	d) Ein Unterrichtsbeispiel . . . . .	76
4.	Gesellschaftskunde als Beispiel für ein gesellschaftsorientierendes Fach . . . . .	78
	a) Allgemeines . . . . .	78
	b) Das Lehrbuch im gesellschaftskundlichen Unterricht . . . . .	79
	c) Eine Lektion aus dem Lehrbuch . . . . .	81
	d) Ein Unterrichtsbeispiel . . . . .	82
5.	Physik als Beispiel für ein naturorientierendes Fach . . . . .	88
	a) Allgemeines . . . . .	88
	b) Lehrbücher für den Physikunterricht . . . . .	90
	c) Das Experiment im Physikunterricht . . . . .	91
	d) Unterrichtsbeispiele . . . . .	91
	aa) Praktischer Unterricht im Physik-Experimentier- raum . . . . .	91
	bb) Theoretischer Unterricht im Physik-Hörsaal . . . . .	92
6.	Die ästhetisch-praktischen und physischen Fächer . . . . .	95
7.	Der Spezialunterricht . . . . .	96
 <b>IV. Die Grundschule und die aufbauende gymnasiale Schulform</b>		100
1.	Kompetenzwert der Grundschulbildung . . . . .	100
2.	Aufnahme in das gymnasiale Schulsystem . . . . .	101
3.	Das integrierte gymnasiale Schulsystem . . . . .	102
4.	Quantitative Entwicklung und schulorganisatorische Tendenzen . . . . .	103

## **C. SCHULREFORM UND LEHRERBILDUNG**

<i>I. Der Lehrerberuf und die Schule</i> . . . . .	115
1. Historischer Rückblick . . . . .	115
2. Provisorische Reformen in der Lehrerbildung . . . . .	116
3. Gesamtsicht und Spezialisierung . . . . .	117
a) Klassenlehrer und Fachlehrer . . . . .	118
b) Der Lehrer auf der Unterstufe . . . . .	119
c) Der Lehrer auf der Mittelstufe . . . . .	119
d) Der Lehrer auf der Oberstufe . . . . .	120
e) Der Lehrer auf der gymnasialen Stufe . . . . .	121
 <i>II. Innerer Aufbau der Lehrerbildung</i> . . . . .	122

III. Die Lehrerhochschulorganisationen . . . . .	124
IV. Lehrermangel und Lehrerbedarf . . . . .	125
<b>D. PÄDAGOGISCHE FORSCHUNGSARBEIT IN SCHWEDEN</b>	
I. Die Notwendigkeit pädagogischer Forschung . . . . .	129
II. Forschungsarbeiten zur Grundschulreform . . . . .	130
III. Gegenwärtige Forschungsarbeit . . . . .	131
<b>E. ZUSAMMENFASSUNG UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN .</b>	<b>135</b>
<b>F. ANHANG</b>	
1. Schulausschuß von 1957 . . . . .	143
Kommuniqué vom Juli 1960 . . . . .	143
2. Aufgaben aus dem Physikunterricht (Original-Matrizenabzug) . . . . .	145
3.-5. Statistik über die Wahl für das 7. (8. und 9.) Schuljahr in den Schulen der Stadt Malmö . . . . .	146-148
6. Reichsetat für Haushaltsjahr 1967/68 . . . . .	149
7. Gewisse Ausgaben des Kultusministeriums in Mill. Kronen aus dem Haushaltsplan für 1967/68 . . . . .	150
8. Indexziffern für den gesamten schwedischen Haushaltsplan, die Ausgaben des Kultusministeriums und die Ausgaben für pädagogische Forschung der Jahre 1962-1968 . . . . .	150
9. Prozentuale Ausdehnung der Grundschule . . . . .	150
10. Kosten pro Schüler . . . . .	150
11. Zusammenstellung über bestimmte Kostenberechnungen für das obligatorische Schulwesen . . . . .	151
12. Anzahl Personen, die entsprechend ihrer Ausbildung als Unterstufen- und Mittelstufenlehrer tätig sind . . . . .	152
13. Anzahl Personen, die als Unterstufen- und Mittelstufenleh- rer tätig sind . . . . .	153
14. Von Mittelstufenlehrern und Mittelstufenlehrern mit einer Weiterbildung erteilter Fachunterricht in der Oberstufe der Grundschule und in höheren Schulen 1960/61-1966/67 . . .	154
<b>G. ANMERKUNGEN ZUR TERMINOLOGIE . . . . .</b>	<b>155</b>
<b>H. LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>159</b>